

Briczensis, cardinalis tituli sancti Petri ad vincula, doctor quoque egregius eciam Pragensis diversarumque linguarum expertissimus, anno domini 1451 circa festum translationis sancti Materni in monasterio sancti Mathie apostoli existens multum extulit et honorifice commendavit⁴⁾ me subpriori 5 ibidem audiente f. N. de Sar.⁵⁾

¹⁾ S.u. Z. 4.

²⁾ Vgl. zu diesem Montebaur, *Studien (s.u.)* 25; Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 43 Anm. 63; Klibansky in *b²V p. LVIf*. Von ihm stammt die Abschrift des *Idiota de sapientia* in TRIER, *Seminarbibl.*, Hs. 109 f. 1^r-16^v, aus dem Jahre 1476, als er Prior in Oostbroek war; Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 44f.; *b²V p. XXV und LVI*.

³⁾ Zu diesem s. F. J. Worstbrock, in: *Verfasserlexikon VI/1 (1985)* 172-182; zu seinem *Dialogus (s.u.)* ebenda 177f. Über seine Hochschätzung durch NvK im übrigen Schnarr, *Nikolaus von Kues als Prediger in Trier* 131 Anm. 55 (*Handschriften des Matthäus von Krakau im Besitz des NvK, Benutzung durch NvK*).

⁴⁾ Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 43, schlussfolgert hieraus eine "Ansprache" des NvK, *Schnarr, Nikolaus von Kues als Prediger in Trier* 124, eine "Predigt oder Ansprache", Haubst, in: *b XVI p. XLI*, einen "sermo". Doch wird es sich wohl um eine gesprächsweise gefallene Bemerkung des NvK gehandelt haben.

⁵⁾ Über die zahlreichen Handschriften mit Werken des NvK, die sich in der Bibliothek von St. Matthias ansammelten, s. zuletzt Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 44f. (Lit.). Ob die Hs. TRIER, *Stadtbibl.*, Hs. 1926/1470, mit *De mente und De staticis experimentis f. 156^r-197^r*, aus der Bibliothek von St. Matthias zur Zeit des Trierer Aufenthaltes des NvK entstanden ist (s. *b²V p. XXV*), muß dabingestellt bleiben.

1451 Oktober 23, Maastricht im Hause des Johann von Heinsberg, B. von Lüttich, genannt in den wynckel.

Nr. 1922

Notarielle Kundgabe. Die domicella Elsa de Bueren, Kanonisse in St. Cäcilia zu Köln, bestellt Prokuratoren, um von NvK Kanonikat und Prähende im Kloster des Benediktordens zu Thorn, Diözese Lüttich, sowie die Klosterverwaltung zu erlangen.

Kop. (Mitte 15. Jb.): MAASTRICHT, Rijksarchief, Rijksabdij Thorn II 1632 p. 8f. Die Seiten 1-9 (einer bis p. 12 reichenden Lage) der umfangreichen, erst später zusammengebundenen Aktensammlung II 1632 (die Aufschrift des 19. Jbs. Cartularium der Abdij Thorn ist daher irreführend) beginnen mit der Überschrift p. 1 (zu Nr. 1958): Copia litterarum apostolicarum super prebenda generose et nobilis domine Else de Bueren super prebenda Thorensi und enden, von ein und derselben Hand geschrieben, mit der notariellen Unterfertigung p. 9: Iohannes de Leyuerloe notarius ad copias litterarum originalium facta collacione diligenti ad originalia.

Erw.: Habets, Archieven I 360 Nr. 358; Koch, Briefwechsel I 95f.

Die 22 Jahre alte und persönlich erschienene Elsa bestellt in Gegenwart des nachgenannten Notars als ihre Prokuratoren den gleichfalls anwesenden Sebastianus de Viseto sowie Magister Theodericus de Zantis, Investit der Pfarrkirche zu Hasselt, Diözese Lüttich, und Iohannes de Bastonia¹⁾, die beide abwesend sind, zu ihren Prokuratoren, um vor NvK oder anderen Prälaten, Richtern, Exekutoren oder Subexekutoren Kanonikat und Prähende zu erbitten und zu erhalten, welche die nobilis domina Iacoba de Loen alias de Heynsberch²⁾, rectrix et administratrix des Benediktinerklosters Thorn, Diözese Lüttich, ebendort innehat, regimenque et administracionem eiusdem monasterii per modum talismodi adiutorieve aut abbasialis dignitatis, si et dum prelibata domina Iacoba illos, illam et illud simul aut successive cesserit et dimiserit, und alles hierzu Notwendige zu tun. Zeugen: Iacobus Staff, Kämmerer des B. von Lüttich, und Godefridus de Viseto, Kleriker und Familiare des Sebastianus de Viseto. Notarielle Ausfertigung durch 10 Goeswinus de Lynden, notarius iuratus der Lütticher Kurie.³⁾

¹⁾ Beide Familiaren des NvK.

²⁾ Halbschwester B. Johanns. Hieraus erklärt sich der Ort der Handlung in Maastricht. Der Vater des Geschwisterpaares, Johann II. von Heinsberg, war wiederum ein Bruder der Großmutter Elsas von Buren, Ka-

tharina, welche Gisbert aus dem geldrischen Haus der Herren von Buren geheiratet hatte; s. D. Schwennicke, *Europäische Stammtafeln, Neue Folge VI, Marburg 1978, 24, und VIII, Marburg 1980, 48. NvK dürfte also auf Bitte B. Johanns tätig geworden sein. Über das insgesamt unerquickliche Geschehen s.u. Nr. 2144.*

³⁾ Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1958.

1451 Oktober 23, Heiligenkreuz.

Nr. 1922a

Iohannes Poley, *Abt des Zisterzienserklosters Heiligenkreuz, appelliert gegen das wider ihn eingeleitete Verfahren¹⁾ an den apostolischen Stuhl bzw. dessen Legaten ad Alamaniam destinatum oder an das Generalkapitel des Zisterzienserordens bzw. den Ordensgeneral und erbittet Apostel.*

Kop. (Mitte 18. Jb.): REIN, Stiftsarchiv, Hs 107 (s.o. Nr. 1188a) II p. 363–365.

Erw.: Zibermayr, Legation 69; Beneder, Abt Hermann von Rein 107.

Er führt u.a. aus, er sei im April wegen der durch Verzicht des Abtes Iohannes de Ystein eingetretenen Vakanz der Abtei in presentia et ordinatione der Äbte Hermann von Rein, Gerhard von Viktring und Gottfried vom Dreifaltigkeitskloster in (Wiener) Neustadt, visitatorum per NvK specialiter deputatorum, und des Abtes Heinrich von Ebrach ad hoc auctoritate capituli generalis Cisterciensis per dominum Iohannem abbatem Morimundensem ordinarium visitatorem monasterii S. Crucis zum Abt eingesetzt worden.²⁾

¹⁾ Nämlich am 21. Oktober; s.o. Nr. 1689 Anm. 4.

²⁾ Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1934.

1451 Oktober 24, Trier.

Nr. 1923

Eintragung in der Trierer Stadtrechnung über Auslagen für Geschenke an NvK.

Or.: TRIER, Stadtarchiv, TA 12/3 f. 6^r.

Item han ich ußgeben des sondages na sent Maternus tage viii gul. r(heinisch) viii alb., do her Pauwels¹⁾ und her Symant und anderen zu dem cardinal riden.²⁾

Item han ich ußgeben des sondages na sent Maternus dage xii alb. den sackdregern, die die haber drogen, die dem cardinal geschenck wart uß dem spiedail.

[Item h]an ich ußgeben des sondages na sent Maternus tage iiii alb. den wiinschredern [] wiin uß zu cziehen und dem karcher zu füren, daz dem cardinal geschenckt wart.

¹⁾ Wohl der begüterte Trierer Schöffe Paul von Bristge, Ehemann der Schwester des NvK; s.o. Nr. 493 und 677; dazu noch Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias 47, sowie Matheus, Trier 460 s.v. 'Paulus von Bristge'. Von dieser Schwester des NvK berichtet Hartzheim, Vita 133, aus einer Historia Trevirensis, die ich bisher nicht habe ausfindig machen können: Venerat (NvK) aliquando in patriam, in qua soror eius adhuc vivebat, tenuis vilisque conditionis (!). Hanc veste exquisitiori exornarant, ut decentius fratri in tanta iam dignitate constituto occurreret; sed noluit illustrissimus Cusanus ipsam prius agnoscere sororem suam, quam suo cultu pauperulam se stitisset — ita Historia Trevirensis —, imitatus hoc in genere Nicolaus Nicolaum opilionis filium, postea factum pontificem Benedictum XI., qui nec matrem suam pauperulam nisi in amictu proprio voluit agnoscere. Diese Legende zu Benedikt XI. findet sich in einer dubiosen Chronik der dominikanischen Generalminister (bis Julius II.), die Hartzheim wohl in dem 1729, also ein Jahr zuvor, erschienenen Band VI (373B–D) der 'Veterum Scriptorum Amplissima Collectio' von Martène-Durand gelesen hatte.*

²⁾ Also wohl nach St. Matthias hinaus.